

Biotopname Landröhricht südwestlich des Parumer Sees		<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px; height: 100px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td style="text-align: center;">X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>														X													TK10 <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px;"> <tr><td>0</td><td>4</td><td>0</td><td>6</td></tr> </table> Biotop-Nr. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px;"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>3</td><td>8</td></tr> </table> Anschluß in TK <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> Film-Nr. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px;"> <tr><td>1</td><td>3</td><td>7</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>7</td></tr> </table> Bild-Nr. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px;"> <tr><td>0</td><td>9</td><td>3</td><td>5</td></tr> <tr><td>0</td><td>9</td><td>3</td><td>6</td></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>9</td><td>4</td></tr> </table>		0	4	0	6	4	0	3	8													1	3	7	1	3	7	0	9	3	5	0	9	3	6	1	0	9	4
		X																																																																		
0	4	0	6																																																																	
4	0	3	8																																																																	
1	3	7																																																																		
1	3	7																																																																		
0	9	3	5																																																																	
0	9	3	6																																																																	
1	0	9	4																																																																	
Standort /Geologie Holozänes Sediment über Grundmoräne des Pommerschen Stadiums		Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px;"> <tr><td>3</td><td>0</td><td>1</td></tr> </table>		3	0	1	Luftbild-Nr. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																																													
3	0	1																																																																		
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Gutow		Größe in ha <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																																																
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 10356		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐		min. Breite in m <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																																																
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒																																																																				
Hauptcod.		Nebencode																																																																		
Code	V	R	L	V	H																																																															
%	5	9	2	5	1																																																															
Vegetationseinheiten Brennnessel-Schilfröhricht, Brennnessel-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Flur, Brennnessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Brennnessel-Rispenseggen-Bultried																																																																				
Habitate + Strukturen <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 25%;">D</td> <td style="width: 25%;">H</td> <td style="width: 25%;">M</td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> </table>						D	H	M																																																												
D	H	M																																																																		
Beschreibung / Besonderheiten - Kurzbezeichnung: Landröhricht südwestlich des Parumer Sees - Kennzeichnung des Standortes: Der Standort ist eine lang gestreckte, flache Senke, die zum Parumer See hin leicht abfällt. Am Nordwestrand des Biotops läuft ein nicht mehr gepflegter Graben durch die Senke. Der Wasserstand im Graben ist 0,4 m unter der Geländeoberkante. Dennoch weist das Biotop großflächig eine feuchte Wasserstufe auf. Aufgrund früher nasserer Verhältnisse sind Torfe (heute degradiert). Die Fläche ist schwach vom Rand der Senke in Richtung Graben geneigt. - Landschaftliche Einbindung: Die von dem Biotop eingenommene Senke zieht sich als schmale Zunge vom See aus in die Ackerlandschaft (gehört zum Seeverlandungsbereich). Jenseits des Grabens grenzt an das Biotop ein aufgelassener Grünlandbereich mit ausgedehnten Grauweidenfeuchtgebüsch (Biotop-Nr. 36). Auf die ehemals mesotroph-basischen Nährstoffverhältnisse dieses Seeverlandungsbereiches weisen die vereinzelt noch vorhandenen Schwarzschofseggeng hin sowie ein nordöstlich gelegenes Degradationsstadium (Restfläche; Biotop-Nr. 39). - Vegetationseinheiten: Ein Großteil der Fläche wird von einem Brennnessel-Schilfröhricht eingenommen. Dies zieht sich durch die ganze Senke und reicht auch in der Nische am Südwestrand etwas den Hang hinauf. Hierbei handelt es sich um ehemals quellige Standorte, die aber nicht mehr aktiv quellig sind. Das Brennnessel-Schilfröhricht ist reich an nitrophilen Arten wie Brennnessel, Acker-Kratzdistel und Kletten-Labkraut. Grünlandarten wie Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Kerbel und Wolliges Honiggras treten auf. Stellenweise sind Rasen-Schmiele und Rohr-Schwengel häufig. Lokal sind Bulte der Rispenseggeng eingestreut. Im Süden des Biotops ist kleinflächig ein Rispenseggeng-Bultried ausgebildet. Mit dem Landschilfröhricht eng verzahnt sind Brennnessel-Sumpfschilf-Hochstaudenfluren mit hohem Brennnesselanteil und.																																																																				
Wertbestimmende Kriterien <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Artenreichtum (Flora)</td> <td style="width: 50%;">vielfältige Standortverhältnisse</td> </tr> <tr> <td>Vorkommen seltener / typischer Tierarten</td> <td>historische Nutzungsformen</td> </tr> <tr> <td>seltener / gefährdeter Pflanzenbestand</td> <td>aktuelle Nutzung</td> </tr> <tr> <td>seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft</td> <td>Flächengröße / Länge</td> </tr> <tr> <td>natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops</td> <td>Umgebung relativ störungsarm</td> </tr> <tr> <td>gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops</td> <td>landschaftsprägender Charakter</td> </tr> <tr> <td>typische Zonierung von Biotoptypen</td> <td>Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion</td> </tr> <tr> <td>Struktur- und Habitatreichtum</td> <td></td> </tr> </table>						Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter	typische Zonierung von Biotoptypen	Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion	Struktur- und Habitatreichtum																																																
Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse																																																																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen																																																																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung																																																																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge																																																																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm																																																																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter																																																																			
typische Zonierung von Biotoptypen	Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																																			
Struktur- und Habitatreichtum																																																																				
Gefährdung <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 25%;">Y</td> <td style="width: 25%;">W</td> <td style="width: 25%;">S</td> <td style="width: 25%;">Y</td> <td style="width: 25%;">L</td> <td style="width: 25%;">S</td> </tr> </table> keine Gefährdung ☐						Y	W	S	Y	L	S																																																									
Y	W	S	Y	L	S																																																															
Empfehlung <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 25%;">Z</td> <td style="width: 25%;">S</td> <td style="width: 25%;">X</td> <td style="width: 25%;">Z</td> <td style="width: 25%;">M</td> <td style="width: 25%;">W</td> </tr> </table>						Z	S	X	Z	M	W																																																									
Z	S	X	Z	M	W																																																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10										Biotop-Nr.			
		0 4 0 6 - 3 1 4 - 4 0 3 8													
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g							
		Torf, wenig gestört			dystroph			trocken	k		eben			N	
	g	Torf, degradiert			oligotroph			mäßig trocken			wellig			NO	
k		Antorf			mesotroph			wechselfeucht			kuppig			O	
		Sand		g	eutroph			frisch			dünig			SO	
		Kies / Steine			poly- / hypertroph		g	feucht			Berg / Rücken			S	
		Lehm				k		sehr feucht			Riedel			SW	
		Ton						naß		g	Flachhang <= 9°			W	
		Halbkalk / Kalk						offenes Wasser			Steilhang > 9°		g	NW	
		Schlamm / Faulschlamm							k		Nische				
											Senke / Strecksenke				
											Kerbtal				
											Sohlental				
		gestörter Boden				k		quellig							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)															
Nutzungsintensität k g				Umgebung k g				 k g							
		intensiv			Fischerei								Fließgewässer		
		extensiv			Angeln		g	Acker / Gartenbau					Stillgewässer		
	g	aufgelassen			Erholung			Ackerbrache					Trockenbiotop		
		keine Nutzung			Kleingartenbau			Grünland, intensiv					Grünanlage / Kleingarten		
					Erwerbsgartenbau	k		Grünland, extensiv					Weg		
					Ferienhäuser			Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz		
					Bodenentnahme			Nadelwald					Bahnanlage		
					Verkehr			Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie		
					Ver- / Entsorgungsanlage		g	Gehölz					Silo / Stallanlage		
					sonstige Nutzung:			Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung		
								Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde		
								Graben					Bodenentnahme		
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Phragmites australis Urtica dioica															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alopecurus pratensis Calamagrostis canescens Carex acutiformis Carex paniculata Carex riparia Deschampsia cespitosa Festuca arundinacea Filipendula ulmaria Galium aparine Phalaris arundinacea															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Anthriscus sylvestris <u>Carex appropinquata</u> Cirsium arvense Elytrigia repens Geum rivale Heracleum sphondylium Holcus lanatus Humulus lupulus Iris pseudacorus Ranunculus auricomus Ranunculus ficaria Salix cinerea															
Angaben zur Fauna															
Verwendete Unterlagen										Datum erste Begehung: 27.04.2001					
										Datum letzte Begehung:					
Bearbeiter/in: IBS-Dieterich										Foto: 1		Folgeseiten: 1			

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	4	0	6	-	3	1	4	-	4	0	3	8
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Brennnesselstaudenfluren. Fleckenweise eingestreut sind Rohrglanzgras-Fluren und einzelne Grauweiden.

- Besonderheiten:

Die Flächen wurden früher als Streuwiesen genutzt, sind aber seit langem aufgelassen. Die Grauweide breitet sich sukzessiv auf der Fläche aus.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)